

Aktuelles aus den Medien, 2. Quartal 2015

Deutsche Welle, 30.6.2015

Medizin. Kindern den Schmerz erklären

Boris Zernikow will Aufmerksamkeit für Kinder schaffen, die unter großen Schmerzen leiden oder nur noch kurze Zeit zu leben haben. Für seine Arbeit und für sein Anliegen bekommt er den Deutschen Communicator-Preis 2015. (...)

[Deutsche Welle: Medizin. Kindern den Schmerz erklären](#)

RTL Aktuell, 29.6.2015

Belgien. Gesunde Frau bekommt Sterbehilfe bewilligt

Ärzte in Belgien sind bereit, eine 24-Jährige gesunde Frau zu töten. Die Frau hatte Sterbehilfe beantragt, da das Leben laut eigenen Angaben "einfach nichts für sie sei". (...)

[RTL Aktuell: Belgien. Gesunde Frau bekommt Sterbehilfe bewilligt](#)

taz, 28.6.2015

Der Entschluss zu sterben. Ein großes Fest noch

Ingrid Sander litt an Kinderlähmung und sitzt im Rollstuhl. Sie will sterben, bevor es unerträglich wird oder der Bundestag sie daran hindert. (...)

[taz: Der Entschluss zu sterben. Ein großes Fest nochtaz.de: Der Entschluss zu sterben. Ein großes Fest noch](#)

taz, 27.6.2015

Debatte um ein würdiges Ende. Wer darf beim Sterben helfen?

Brauchen wir ein neues Gesetz zur Sterbehilfe? Nein, sagt Roger Kusch, der einen Sterbehilfe-Verein führt. SPD-Politiker Lauterbach sieht Bedarf. (...)

[taz: Debatte um ein würdiges Ende. Wer darf beim Sterben helfen?](#)

Deutsches Ärzteblatt, 26.6.2015

Sterbehilfe versus Suizidbeihilfe. Eine Frage des Gewissens

Über Sterbebegleitung und Suizidbeihilfe diskutieren Religionen und Gesellschaften. Vier Gruppen innerhalb des Deutschen Bundestages haben jetzt Gesetzentwürfe vorgelegt – ein Überblick. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbehilfe versus Suizidbeihilfe. Eine Frage des Gewissens](#)

Ärzte Zeitung, 25.6.2015

Sterbehilfe. Theologe stärkt BÄK den Rücken

In einer Woche werden die kontroversen Positionen zur Sterbehilfe bei der Beratung im Bundestag ausgetauscht. Die Bundesärztekammer spricht sich klar gegen eine Freigabe aus. Jetzt erhält sie Unterstützung aus der Theologie. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe. Theologe stärkt BÄK den Rücken](#)

Generalanzeiger, 25.6.2015

GA-Podium. Viele Ansichten zur Sterbehilfe

Dass die Sterbehilfe ein kompliziertes Thema ist, wurde einmal mehr in der GA-Podiumsdiskussion im LVR-Museum am Mittwoch deutlich. "Es fängt schon bei den Begriffen an, die selbst Ärzte und Juristen nicht ausreichend kennen", trug Dr. Lukas Radbruch von der Gesellschaft für Palliativmedizin zu Beginn vor. (...)

[Generalanzeiger: GA-Podium. Viele Ansichten zur Sterbehilfe](#)

Der Schmerz, 24.6.2015

Gedanken zur aktuellen Sterbehilfediskussion aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Unerträgliches Leid und Schmerzen werden in der momentanen Debatte zur Sterbehilfe immer wieder als ein Argument herangezogen, um Suizidwilligen eine „professionelle“ Hilfe zukommen zu lassen. Auf der anderen Seite betonen Mediziner, dass eine suffiziente Schmerztherapie in nahezu allen Fällen in der Lage ist, Schmerzen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, und die Palliativmedizin Leidenszuständen auf den unterschiedlichen Ebenen effizient begegnen kann. Dennoch bleibt in weiten Teilen der Bevölkerung die Angst vor dem, was am Lebensende auf einen zukommen kann; die Angst vor einem würdelosen Sterben. (...)

[Der Schmerz: Gedanken zur aktuellen Sterbehilfediskussion aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin](#)

Die Welt, 24.6.2015

Bayerns Ärztepräsident warnt vor Über-Regulierung bei Sterbehilfe

Der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, Max Kaplan, hat die Politik davor gewarnt, den Ärzten zu enge Vorschriften bei der Begleitung Todkranker zu machen. «Man kann nicht alles regeln, und man sollte auch nicht mehr regeln, als man regeln muss», sagte Kaplan der Deutschen Presse-Agentur. (...)

[Die Welt: Bayerns Ärztepräsident warnt vor Über-Regulierung bei Sterbehilfe](#)

Süddeutsche Zeitung, 23.6.2015

Sterben - wann jeder für sich es will?

Der Hospizverein Erding diskutiert das brisante Thema mit Bundestagsabgeordneten, Ärzten und Kirchenvertreter. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterben - wann jeder für sich es will?](#)

BR, Bayern 2, 23.6.2015

Gewissensfrage. Sterbehilfe per Gesetz?

Unter welchen Bedingungen darf einem todkranken Patienten beim Sterben geholfen werden? Das Thema polarisiert. (...)

[BR: Gewissensfrage. Sterbehilfe per Gesetz?](#)

BR, Bayern 2, 23.6.2015

Bundestag diskutiert über Sterbehilfe. Kirchenvertreter fordern Verbot

Unter welchen Bedingungen darf einem todkranken Patienten beim Sterben geholfen werden? Das Thema polarisiert. Der Bundestag wird sich am Donnerstag in Erster Lesung mit Gesetzesvorschlägen zur Regelung der Beihilfe zum Suizid befassen. Sie reichen von einer weitgehenden Freigabe bis zum völligen Verbot. Die Kirchen dringen auf ein Verbot der organisierten Sterbehilfe. (...)

[BR: Bundestag diskutiert über Sterbehilfe. Kirchenvertreter fordern Verbot](#)

Ärzte Zeitung, 22.6.2015

Präventionskongress: Reha lohnt sich bis zum Tod

Rehabilitation vor und in der Pflege lohnt sich in jedem Alter, betonte der Arzt und Alterswissenschaftler Professor Andreas Kruse beim Präventionskongress in Berlin.(...) Der Gerontologe plädierte dafür, Komponenten der Rehabilitation regelhafter in die Palliativmedizin zu integrieren. Könne der Sterbende wieder sitzen oder eventuell sogar wieder stehen, versetze ihn das in die Lage, den Sterbeprozess besser zu verstehen.(...)

[Ärzte Zeitung: Reha lohnt sich bis zum Tod](#)

Berliner Morgenpost, 20.6.2015

Beistand statt Beihilfe

Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch, Palliativmediziner und Autor in Berlin, fordert eine ganz andere Diskussion

Ich denke, wir sollten viel intensiver über Suizidprävention nachdenken als über Suizidbeihilfe. Da der Suizid keine Straftat ist, kann auch die Suizidbeihilfe in Deutschland nicht strafrechtlich verfolgt werden. Dies ist eine ausreichend gute Gesetzeslage. Durch ein gesetzliches Verbot mit Ausnahmeregelungen, aber auch durch die Etablierung von "Sterbehilfevereinen" wird die Diskussion entweder tabuisiert oder in die falsche Richtung gelenkt.(...)

[Morgenpost: Beistand statt Beihilfe](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20.6.2015

Debatte um Suizidhilfe. Medizin ist gut, Vertrauen ist besser

.Wer sagt, dass ein Leben mit schwerer Krankheit sinnlos ist? Die Idee der Selbstbestimmung ist der falsche Ratgeber. Wer Suizidhilfe will, der öffnet auch aktiver Sterbehilfe Tür und Tor. Ein Gastbeitrag. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Debatte um Suizidhilfe. Medizin ist gut, Vertrauen ist besser](#)

RTL Aktuell, 20.6.2015

Merkel gegen geschäftsmäßige Sterbehilfe

Bundesregierung bereitet Gesetzentwurf vor.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich gegen jegliche gewerbsmäßige und organisierte Sterbehilfe ausgesprochen. "Es darf mit dem Tod und dem Sterben kein Geschäft gemacht werden", sagte Merkel bei einer Veranstaltung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK).

[RTL Aktuell: Merkel gegen geschäftsmäßige Sterbehilfe](#)

Deutsches Ärzteblatt, 19.6.2015

Merkel gegen geschäftsmäßige Beihilfe zur Selbsttötung

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich gegen jegliche gewerbsmäßige und organisierte Sterbehilfe ausgesprochen. „Es darf mit dem Tod und dem Sterben kein Geschäft gemacht werden“, sagte Merkel am Freitag in Berlin bei einer Veranstaltung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK). Es ist das erste Mal, dass sich die Kanzlerin so klar und ausführlich zu dem Thema äußerte.

[Deutsches Ärzteblatt: Merkel gegen geschäftsmäßige Beihilfe zur Selbsttötung](#)

Deutsches Ärzteblatt, 19.6.2015

Palliativmedizin. Bundesrat fordert Nachbesserungen

Die Bundesländer fordern Nachbesserungen am Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Hospiz- und Palliativversorgung. Der Bundesrat kritisierte am 12. Juni in Berlin unter anderem eine Schlechterstellung von Sterbenden in Altenheimen. Zudem werde der Entwurf den besonderen Belangen von Kindern in stationären Kinderhospizen nicht gerecht. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin. Bundesrat fordert Nachbesserungen](#)

Deutsches Ärzteblatt, 19.6.2015

Palliativmedizin. Das Selbstbestimmungsrecht beachten

Eine Medizinrechtlerin beschäftigt sich unter anderem mit Fragen der Therapiebegrenzung am Lebensende, der Patientenverfügung in Zusammenhang mit der PEG-Sonde und dem Nottestament. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin. Das Selbstbestimmungsrecht beachten](#)

Süddeutsche Zeitung, 19.6.2015

Abstimmung im Bundestag. Merkel unterstützt Verbot organisierter Sterbehilfe

Bundeskanzlerin Merkel will den Gesetzesentwurf des CDU-Abgeordneten Brand unterstützen, der auf ein strafrechtliches Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe von Vereinen oder Einzelpersonen zielt. Brands Gesetzesentwurf findet als einziger Unterstützung in allen Fraktionen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Abstimmung im Bundestag. Merkel unterstützt Verbot organisierter Sterbehilfe](#)

Gesundheit adhoc, 19.6.2015

Fachverband SAPV regt öffentliche Diskussion zur Qualitätssicherung bei der Versorgung Sterbender an

Presseerklärung des Fachverband SAPV, Hessen

Eine Antwort auf den Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland (Hospiz- und Palliativgesetz-HPG)

[Gesundheit adhoc: Fachverband SAPV regt öffentliche Diskussion an](#)

Ärzte Zeitung, 18.6.2015

Kommentar: Auf Leben und Tod

Bürokratensprache ist niemals schön, in diesem Kontext lässt sie schauern: "Der Vollzug der Lebensbeendigung durch den Patienten erfolgt unter medizinischer Begleitung." Das "Suizidhilfegesetz", das eine Gruppe von Abgeordneten um Peter Hintze (CDU) und Karl Lauterbach (SPD) am Mittwoch vorgestellt hat, wird nicht nur ärztliche Gemüter be.wegen(...)

[ÄZ: Kommentar. Auf Leben und Tod](#)

ARD, nano spezial: Sterbehilfe, 18.6.2015

Thema: Leben, leben - bis zuletzt!

Themen: nano-Umfrage Sterbehilfe / Stichwort Sterbehilfe / Das Dilemma des Arztes / Praxis der Sterbehilfe / Offensive für den Altersfreitod / Gast: Wolfgang Putz: Fachanwalt für Medizinrecht und Medizinethiker

[ARD: nano spezial: Sterbehilfe](#)

Deutschlandfunk, 18.6.2015

Gesetzesentwurf zur Palliativversorgung. "Ein gewaltiges Stück des Weges noch zu gehen"

Der Anspruch auf Palliativversorgung müsste auf alle Patienten mit terminalen Erkrankungen ausgeweitet werden, sagte Michael de Ridder, Internist und Notfallmediziner, im DLF. Bisher

können nur Tumorpatienten spezielle Palliativversorgung erhalten - das reiche aber nicht aus.
(...)

[Deutschlandfunk: Gesetzentwurf zur Palliativversorgung. "Ein gewaltiges Stück des Weges noch zu gehen"](#)

Deutschlandfunk, 18.6.2015

Palliativmedizin. Bundestag debattiert über bessere Versorgung

Der Bundestag debattierte heute in erster Lesung über einen Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Gröhe. Er sieht unter anderem vor, dass die Palliativversorgung Bestandteil der Regelversorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung wird. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativmedizin. Bundestag debattiert über bessere Versorgung](#)

Die Welt, 18.6.2015

Regierung will Palliativmedizin verbessern

Doch Fachleute fürchten, dass die Hilfen bei vielen nicht ankommen

Experten fordern eine bessere Sterbebegleitung in Pflegeheimen – in Deutschland stirbt mittlerweile jeder Vierte im Heim. Zwar will die Bundesregierung Hospiz- und Palliativversorgung mit bis zu 200 Millionen Euro im Jahr stärken, Fachleute fürchten jedoch, dass die Hilfen bei vielen Bedürftigen nicht ankommen. (...)

[Die Welt: Regierung will Palliativmedizin verbessern](#)

taz, 18.6.2015

Bundestag debattiert über Gesetz. Vier Streitpunkte bei der Sterbehilfe

Im Herbst soll über ein neues Gesetz abgestimmt werden. Wie ist der Status quo und was sind eigentlich die strittigen Punkte? (...)

[taz: Bundestag debattiert über Gesetz. Vier Streitpunkte bei der Sterbehilfe](#)

neues deutschland, 18.6.2015

Fürs würdevolle Sterben fehlt noch Geld

Bundestag beriet über Regelungen zur Begleitung am Lebensende in Krankenhäusern, Pflegeheimen und zu Hause. Ein Gesetz soll die Hospiz- und Palliativversorgung in der Bundesrepublik verbessern. Das entspricht den Bedürfnissen der Menschen, doch zahlreiche Kritiker finden den Entwurf nicht ausreichend. (...)

[neues deutschland: Fürs würdevolle Sterben fehlt noch Geld](#)

tagesschau.de, 17.6.2015

Bundestag diskutiert Palliativmedizin. Eine ruhige und persönliche Debatte

Ohne Schmerzen zu sterben - darüber hat der Bundestag beraten. Anlass war ein neues Gesetz, das 200 Millionen Euro zusätzlich für Sterbebegleitung vorsieht, unter anderem für Palliativstationen in Kliniken. (...)

[tagesschau.de: Bundestag diskutiert Palliativmedizin. Eine ruhige und persönliche Debatte](#)

ZDF, Heute Journal, 17.6.2015

Schmerzen lindern, Sterben erleichtern

Die Bundesregierung will Sterbehilfe neu regeln. Vorgesehen ist, dass Ärzte Sterbenskranken unter bestimmten Umständen beim Suizid helfen dürfen.

[ZDF Heute Journal: Schmerzen lindern, Sterben erleichtern](#)

Die Zeit, 17.6.2015

Schmerztherapie. Verbände bemängeln Palliativmedizin-Pläne der Regierung

Der Bundestag berät, wie Schwerstkranke besser schmerztherapeutisch versorgt werden können. Fachleute loben den Gesetzentwurf, sehen aber auch Nachbesserungsbedarf. (...)

[Die Zeit: Schmerztherapie. Verbände bemängeln Palliativmedizin-Pläne der Regierung](#)

Die Zeit, Newsticker, 17.6.2015

Deutschland. Palliativgesellschaft begrüßt Gesetz zur Versorgung Schwerstkranker

Berlin (AFP) Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Lukas Radbruch, hat das geplante Gesetz zur Verbesserung der Versorgung Schwerstkranker und Sterbender begrüßt. (...)

[Die Zeit: Deutschland. Palliativgesellschaft begrüßt Gesetz zur Versorgung Schwerstkranker](#)

Süddeutsche Zeitung, 17.6.2015

Debatte im Bundestag. Das Sterben erleichtern

Der Bundestag befasst sich mit der besseren Versorgung Sterbender in Deutschland. Die Regierung will die Palliativversorgung flächendeckend ausbauen. Opposition und Sozialverbände begrüßen das Vorhaben, hegen jedoch Zweifel, ob es sich realisieren lässt.

[Süddeutsche Zeitung: Debatte im Bundestag. Das Sterben erleichtern](#)

Deutschlandfunk, 17.6.2015

EKD und Sterbehilfe. Das Leben als Gabe verstehen

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat über das Forschungsinstitut Emnid eine bundesweite Studie in Auftrag gegeben, die das Argument zu belegen scheint: 61 Prozent der Befragten glauben demnach, dass bei einer Legalisierung der ärztlichen Hilfe zum Freitod Menschen vermehrt um todbringende Medikamente bitten würden - um Belastungen der Familie zu vermeiden. (...)

[Deutschlandfunk: EKD und Sterbehilfe. Das Leben als Gabe verstehen](#)

Deutschlandfunk, 17.6.2015

Gesetzentwurf zur Palliativversorgung. "Insgesamt ein großer Fortschritt"

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lukas Radbruch, hat den Gesetzentwurf zur Verbesserung der Versorgung Schwerstkranker und Sterbender gelobt. Es sei ein großer Fortschritt, sagte Radbruch im DLF. Allerdings gebe es noch Lücken, und in der Praxis fehlten Personal und Geld. (...)

[Deutschlandfunk: Gesetzentwurf zur Palliativversorgung. "Insgesamt ein großer Fortschritt"](#)

Deutschlandfunk, 17.6.2015

Debatte über Sterbehilfe. Arzt soll Todkranken bei Suizid helfen dürfen

Eine Gruppe von Bundestagsabgeordneten hat einen neuen Gesetzentwurf zur Sterbehilfe vorgestellt. Sie wollen es Ärzten ausdrücklich erlauben, sterbenskranke oder extrem leidende Patienten beim Suizid zu unterstützen. Der Präsident der Bundesärztekammer lehnt den Vorstoß ab. (...)

[Deutschlandfunk: Debatte über Sterbehilfe. Arzt soll Todkranken bei Suizid helfen dürfen](#)

BR Nachrichten, 17.6.2015

Palliativversorgung. Debatte um Sterbehilfe im Bundestag

Sterbehilfe ist ein sensibles Thema. Jetzt legt Bundesgesundheitsminister Gröhe einen Gesetzentwurf zum Ausbau der Palliativ- und Hospizversorgung vor. Außerdem arbeiten vier Abgeordnetengruppen fraktionsübergreifend an Gesetzentwürfen zur Sterbehilfe. (...)

[BR Nachrichten: Palliativversorgung. Debatte um Sterbehilfe im Bundestag](#)

MDR Nachrichten, 17.6.2015

Vier Anträge zur Sterbehilfe im Bundestag. Lauterbach wirbt für selbstbestimmtes Sterben

Sterbehilfe ist ein heikles Thema und auch quer durch die Fraktionen umstritten. Heute werden vier Anträge verschiedener parteiübergreifender Gruppen in den Bundestag eingebracht. Im Kern geht es um die Frage: In welcher Form dürfen Ärzte oder Vereine beim Sterben eingreifen? Ferner wird im Bundestag der Vorschlag von Gesundheitsminister Gröhe zum Ausbau der Palliativmedizin und Hospizarbeit diskutiert. (...)

[MDR Nachrichten: Vier Anträge zur Sterbehilfe im Bundestag. Lauterbach wirbt für selbstbestimmtes Sterben](#)

WDR Studio Essen, 17.6.2015

Das Geschäft mit dem Tod. Sterbende haben ein Recht auf Selbstbestimmung

Am Mittwoch (17.06.2015) legen Bundestagsabgeordnete von CDU und SPD in Berlin den Entwurf eines Gesetzes vor, wie Ärzte Patienten beim Sterben begleiten können. Ein kontrovers diskutiertes Thema in der Gesellschaft. Jeder Mensch wünscht sich einen würdevollen Tod ohne langes Leiden und unerträgliche Schmerzen. Doch am Lebensende läuft es manchmal nicht so, wie es sich Sterbende wünschen. Eine Bochumerin hat genau das in der Familie erlebt. (...)

[WDR Studio Essen: Das Geschäft mit dem Tod. Sterbende haben ein Recht auf Selbstbestimmung](#)

tagesschau.de, 17.6.2015

Bundestag debattiert Gesetz zur Palliativmedizin. Aufklärung über ein würdevolles Lebensende

Todkranke Menschen in Deutschland sollen künftig einen Anspruch auf Beratung durch einen Palliativmediziner haben. Der Bundestag berät heute über die Pläne von Minister Gröhe. Rund 200 Millionen Euro soll der Ausbau der Sterbebegleitung kosten. (...)

[tagesschau.de: Bundestag debattiert Gesetz zur Palliativmedizin. Aufklärung über ein würdevolles Lebensende](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 17.6.2015

„Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland“ freigeschaltet

„Ob zuhause, im Altenpflegeheim, im Krankenhaus oder im Hospiz - schwererkrankte Menschen brauchen an jedem dieser Orte die Gewissheit, gut, sicher und in Gemeinschaft aufgehoben zu sein. Sie sollen über ihre Behandlung mitentscheiden können und so wenig Leid wie möglich aushalten müssen.“ so Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), anlässlich der heutigen ersten Beratung des Palliativ- und Hospizgesetzes im Bundestag. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: „Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland“ freigeschaltet](#)

Tagesspiegel, 17.6.2015

Gesetzentwurf zur Sterbehilfe. Verbieten, erlauben oder alles weiterlaufen lassen?

Anfang Juli berät der Bundestag erstmals über einen Gesetzentwurf zur Sterbehilfe. Heute stellten Peter Hintze und Karl Lauterbach für die vierte und letzte Abgeordnetengruppierung ihren Gesetzentwurf vor. So unterscheiden sich die Vorschläge. (...)

[Tagesspiegel: Gesetzentwurf zur Sterbehilfe. Verbieten, erlauben oder alles weiterlaufen lassen?](#)

domradio, 17.6.2015

Sterbehilfe. Streit um Rolle des Arztes. "Friedliches Entschlafen"

In der Debatte um Sterbehilfe plädiert der CDU-Politiker Peter Hintze dafür, dass Ärzte Sterbenskranken beim Suizid helfen dürfen. Eine entsprechende ausdrückliche Erlaubnis solle im Bürgerlichen Gesetzbuch festgeschrieben werden. (...)

[domradio: Sterbehilfe. Streit um Rolle des Arztes. "Friedliches Entschlafen"](#)

n-tv, 17.6.2015

Bundestag berät über Sterbehilfe. Vorschläge zur Hilfe gehen auseinander

Eine Gruppe Abgeordneter der großen Koalition will es Ärzten ausdrücklich erlauben, sterbenskranken Patienten beim Suizid zu helfen. Bisher gibt es für Ärzte, die Sterbehilfe leisten, keine Rechtssicherheit. Auf dem Tisch liegen aber noch mehr Vorschläge. (...)

[n-tv: Bundestag berät über Sterbehilfe. Vorschläge zur Hilfe gehen auseinander](#)

General-Anzeiger, 17.6.2015

GA-Serie zur Sterbehilfe. Lukas Radbruch: "Eine ganz andere Tiefe"

Bonn. Professor Lukas Radbruch leitet die Palliativmedizin an der Uniklinik und dem Malteser-Krankenhaus. Er plädiert dafür, dass sich an der rechtlichen Lage zur Sterbehilfe nichts ändert. Allerdings gibt es große Unsicherheit bei den Ärzten, weil ihr Standesrecht einen wichtigen Paragraphen unterschiedlich umsetzt. (...)

[General-Anzeiger: GA-Serie zur Sterbehilfe. Lukas Radbruch: "Eine ganz andere Tiefe"](#)

Krankenkassen Ratgeber, 17.6.2015

Stärkung der Palliativmedizin – Begleitung bis in den Tod

Für die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender sollen die gesetzlichen Krankenkassen künftig etwa 200 Millionen Euro zusätzlich ausgeben. So sieht es die Bundesregierung im Gesetzesentwurf für die Pallativ- und Hospizmedizin vor. Bestrebung sei beispielsweise, eine flächendeckende Versorgung durch Hospize und ambulante Pflege sicherzustellen. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin begrüßt die Reform. (...)

[Krankenkassen Ratgeber: Stärkung der Palliativmedizin – Begleitung bis in den Tod](#)

Donaukurier, 17.6.2015

Regierung will Palliativmedizin auf dem Lande verbessern

Die Regierung will die Versorgung todkranker Menschen verbessern. Das Gesetz zur Palliativmedizin soll Versorgungslücken auf dem Lande schließen. Die Regierung stößt mit ihren Plänen aber auf Skepsis der Opposition. (...)

[Donaukurier: Regierung will Palliativmedizin auf dem Lande verbessern](#)

Unternehmen heute, 17.6.2015

Palliativgesellschaft begrüßt geplantes Gesetz

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Lukas Radbruch, hat das geplante Gesetz zur Verbesserung der Versorgung Schwerstkranker und Sterbender begrüßt. (...)

[Unternehmen heute: Palliativgesellschaft begrüßt geplantes Gesetz](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16.6.2015

Kommentar. Sterbehilfe ohne Grenzen

Nicht alle moribunden Patienten, die Sterbehilfe in Anspruch nehmen könnten, würden das auch tun. Doch es wäre naiv zu glauben, eine gesetzliche Regelung würde alle Probleme lösen. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Kommentar. Sterbehilfe ohne Grenzen](#)

Deutschlandfunk, 16.6.2015

Sterbehilfe in der jüdischen Tradition. "Leben und Tod ist etwas vom Schöpfer"

Der Bundestag beschäftigt sich mit verschiedenen Gesetzesentwürfen zur Sterbehilfe. Orientierung wird dabei auch in den religiösen Traditionen gesucht. In den jüdischen Gemeinden gehen die Positionen beim Thema assistierter Suizid weit auseinander - auch wenn die Tora eigentlich ganz klar ist. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe in der jüdischen Tradition. "Leben und Tod ist etwas vom Schöpfer"](#)

Deutschlandfunk, 16.6.2015

Palliativ- und Hospizmedizin Begleitung bis zum letzten Atemzug

Die letzte Lebensphase beängstigt viele Menschen. Gerade in Pflegeheimen ist die Palliativ- und Hospizmedizin noch wenig angekommen. Nun berät der Bundestag einen Gesetzentwurf des Bundesgesundheitsministers. Er verspricht Verbesserungen in der stationären oder auch häuslichen Pflege - und will die Kassen finanziell stärker einbinden. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativ- und Hospizmedizin Begleitung bis zum letzten Atemzug](#)

Süddeutsche Zeitung, 15.6.2015

Gesetzentwurf. Neuer Vorschlag zur Sterbehilfe

Jeder Arzt soll freiwillig bei der Selbsttötung helfen können, sofern beim betroffenen Patienten eine unheilbare Erkrankung vorliegt, die unumkehrbar zum Tode führt. Das ist der vierte Entwurf zum Thema. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Gesetzentwurf. Neuer Vorschlag zur Sterbehilfe](#)

Spiegel online, 15.6.2015

Vorschlag zur Sterbehilfe. Ärzte sollen beim Suizid helfen dürfen

Im Herbst entscheidet der Bundestag, ob Ärzte unheilbar Kranken beim Sterben helfen dürfen. Parlamentarier um Karl Lauterbach haben jetzt einen Entwurf formuliert, der bewusst auf strafrechtliche Regeln für Mediziner verzichtet. (...)

[Spiegel online: Vorschlag zur Sterbehilfe. Ärzte sollen beim Suizid helfen dürfen](#)

Diakonie-Magazin spezial Sterbebegleitung 2015

Was am Ende gut tut

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: dass jeder in Würde sterben kann

http://www.diakonie-wuerttemberg.de/fileadmin/Publikationen/Diakonie-Magazin_2015_spezial_Sterbebegleitung.pdf

Deutsches Ärzteblatt, 14.6.2015

Debatte zur Sterbehilfe. Weiterer fraktionsübergreifender Gesetzentwurf

In der Debatte um die Sterbehilfe liegen nun auch Details aus dem vierten der angekündigten Gesetzentwürfe auf dem Tisch. Das fraktionsübergreifende Papier enthält Bedingungen, unter denen Ärzte aussichtslos Schwerstkranken Beihilfe zum Suizid leisten dürfen. Das berichtet die Welt am Sonntag unter Berufung auf den Text einer Gruppe um die Abgeordneten Peter Hintze (CDU) und Karl Lauterbach (SPD). Sie wollen den Entwurf am Mittwoch offiziell vorstellen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Debatte zur Sterbehilfe. Weiterer fraktionsübergreifender Gesetzentwurf](#)

Deutschlandfunk, 14.6.2015

Bundestag. Weiterer Gesetzentwurf zur Sterbehilfe

In der Sterbehilfe-Debatte hat eine weitere fraktionsübergreifende Abgeordnetengruppe im Bundestag einen Gesetzentwurf erarbeitet.

[Deutschlandfunk: Bundestag. Weiterer Gesetzentwurf zur Sterbehilfe](#)

Die Zeit, 11.6.2015

Künast und Sitte wollen kein Verbot von Sterbehilfe-Vereinen

Drei Wochen vor der ersten Bundestagsberatung über eine Neuregelung der Sterbehilfe hat eine weitere Abgeordnetengruppe einen Gesetzentwurf vorgelegt. (...)

[Die Zeit: Künast und Sitte wollen kein Verbot von Sterbehilfe-Vereinen](#)

Süddeutsche Zeitung, 11.6.2015

Sterbehilfe. Kein Geschäftsmodell

Befürworter des assistierten Suizids haben einen Entwurf vorgelegt, der die Rahmenbedingungen für Sterbehilfe festschreibt. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Kein Geschäftsmodell](#)

domradio, 11.6.2015

Ärzte und Kirchenvertreter bekräftigen Ablehnung von Suizidhilfe. "Würdevolle Begleitung statt schneller Tod"

Vertreter der Ärzte und der Kirche haben ihre Ablehnung von ärztlicher Suizidbeihilfe bekräftigt. Am Lebensende müsse es darum gehen, Betroffenen Schmerzen zu nehmen und sie nicht allein zu lassen, sagte der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki. (...)

[domradio: Ärzte und Kirchenvertreter bekräftigen Ablehnung von Suizidhilfe. "Würdevolle Begleitung statt schneller Tod"](#)

Die Zeit, 9.6.2015

Sterbehilfe. Kein Tod aus den Gelben Seiten

Sterbehilfe darf nicht normal werden, findet eine Gruppe von Abgeordneten. Sie will die organisierte Beihilfe zum Suizid verbieten – und könnte sich durchsetzen.

[Die Zeit: Sterbehilfe. Kein Tod aus den Gelben Seiten](#)

Süddeutsche Zeitung, 9.6.2015

Sterbehilfe. Tödliche Dienstleistung

Todkranke sollen das Recht behalten, selbst zu entscheiden, wenn sie ihrem Leben ein Ende setzen wollen. Doch eine Gesetzesinitiative will geschäftsmäßige Sterbehilfe unter Strafe stellen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Tödliche Dienstleistung](#)

Ärzte Zeitung, 9.6.2015

Kommentar zum Sterbehilfe-Gesetzesvorstoß. Das Schwert des Strafrechts

Lange, sehr lange dauerte es, bis in der Sterbehilfedebatte eine Gruppe von Abgeordneten Nägel mit Köpfen gemacht hat. Am Dienstag, mehr als sieben Monate nach der Orientierungsdebatte im November im Bundestag, hat eine interfraktionelle Gruppe nun einen Gesetzentwurf vorgelegt. (...)

[Ärzte Zeitung: Kommentar zum Sterbehilfe-Gesetzesvorstoß. Das Schwert des Strafrechts](#)

Deutschlandfunk, 9.6.2015

Sterbehilfe. De Maizière lehnt Hilfe beim Suizid ab

Bundesinnenminister de Maizière hat sich gegen ein weitgehendes Verbot jeder Form organisierter Hilfe bei der Selbsttötung ausgesprochen. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. De Maizière lehnt Hilfe beim Suizid ab](#)

Deutschlandfunk, 9.6.2015

Sterbehilfe. Was wünschen sterbende Patienten wirklich?

Zu den vieldiskutierten und komplexen, ethischen Problemen der Medizin gehört die Frage, ob ein Arzt bei einem totkranken Patienten Sterbehilfe leisten darf. In der Schweiz ist das möglich, in Deutschland nicht. Der Bundestag will sich in dieser Woche damit beschäftigen. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Was wünschen sterbende Patienten wirklich?](#)

Deutschlandfunk, 9.6.2015

Gesetzentwurf. Abgeordnete für Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe

Die Beihilfe zur Selbsttötung soll in Deutschland wie bisher straffrei bleiben. Das sieht ein Gesetzentwurf von zehn Abgeordneten aller Fraktionen im Bundestag vor. Allerdings sollen kommerzielle und organisierte Hilfe zum Suizid verboten werden - beispielsweise durch Ärzte und Sterbehilfe-Vereine. (...)

[Deutschlandfunk: Gesetzentwurf. Abgeordnete für Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe](#)

Die Welt, 9.6.2015

Gesetzentwürfe. Was bei der Sterbehilfe künftig erlaubt sein kann

Im Bundestag nehmen die verschiedenen Gesetzentwürfe zum Umgang mit der Suizidhilfe Gestalt an. Die "Welt" gibt einen Überblick über das Spektrum. Es reicht vom Verbot bis zur regulierten Zulassung. (...)

[Die Welt: Gesetzentwürfe. Was bei der Sterbehilfe künftig erlaubt sein kann](#)

Die Welt, 9.6.2015

Schwerstkranke. Der Streit um die Sterbehilfe ist absurd

Die Auseinandersetzungen um den Selbstmord Schwerstkranker lassen jede Verhältnismäßigkeit vermissen. Eine Gruppe von Parlamentariern führt sich fundamentalistisch auf und schwingt die Verbotsskeule. (...)

[Die Welt: Der Streit um die Sterbehilfe ist absurd](#)

Deutschlandradio Kultur, 8.6.2015

Sterbehilfe-Debatte. Die Begriffsverwirrung um die Palliativmedizin

Heiner Melching im Gespräch mit Nicole Dittmer und Julius Stucke

Die fehlende Abgrenzung von Palliativmedizin und ärztlich assistiertem Suizid in der öffentlichen Debatte bereitet Probleme. Die Diskussion gehe an den Problemen der Patienten vorbei, beklagt Heiner Melching von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Sterbehilfe-Debatte. Die Begriffsverwirrung um die Palliativmedizin](#)

Die Welt, 6.6.2015

Recht auf den Tod?

Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof hat im Falle des Komapatienten Vincent Lambert weise geurteilt. Gerade deshalb, weil er eigentlich nicht geurteilt hat: Die Frage der Sterbehilfe sei derart umstritten und die Gesetzeslage in Europa derart verschieden, dass die Entscheidung den nationalen Gesetzgebern und Gerichten überlassen bleiben müsse. (...)

[Die Welt: Recht auf den Tod?](#)

Süddeutsche Zeitung, 5.6.2015

Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Komapatient soll sterben

Dem Franzosen Vincent Lambert darf passive Sterbehilfe geleistet werden. Das hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg entschieden. Lambert liegt seit Jahren im Wachkoma. Seine Ärzte wollen ihn sterben lassen, der französische Verfassungsrat hatte die Entscheidung gebilligt. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Komapatient soll sterben](#)

Süddeutsche Zeitung, 5.6.2015

Sterbehilfe. Tot sein, wenn man aufwacht

Viele Menschen fürchten die Apparat-Medizin am Ende des Lebens so, wie sie früher den Teufel fürchteten. Sie müssen ihren Willen in eine Patientenverfügung schreiben - und er muss geachtet werden. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Tot sein, wenn man aufwacht](#)

Deutschlandfunk, 5.6.2015

Menschenrechtsgerichtshof zur Sterbehilfe. "Dieses Urteil ist ein sehr gutes"

Die ehemalige Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin (SPD) hat das Urteil des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofs im Fall eines Koma-Patienten in Frankreich gelobt. Das Gericht in Straßburg hat die passive Sterbehilfe für Vincent Lambert gebilligt hat. Auswirkungen auf Deutschland werde die Entscheidung nicht haben, sagte Däubler-Gmelin im DLF. (...)

[Deutschlandfunk: Menschenrechtsgerichtshof zur Sterbehilfe. "Dieses Urteil ist ein sehr gutes"](#)

Spiegel online, 5.6.2015

Wachkoma-Patient in Frankreich. Gerichtshof für Menschenrechte erlaubt Sterbehilfe

Soll Vincent Lambert sterben? Ärzte und die Ehefrau des Wachkoma-Patienten wollen die künstliche Ernährung einstellen. Die Eltern des 38-Jährigen sind dagegen. Nun hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschieden.

[Spiegel online: Wachkoma-Patient in Frankreich. Gerichtshof für Menschenrechte erlaubt Sterbehilfe](#)

Die Welt, 5.6.2015

Sterbehilfe-Urteil. Beim Recht auf den Tod bleibt Europa pluralistisch

Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof hat ein weises Urteil im Fall eines Komapatienten gefällt. Das Recht auf den eigenen Tod ist nicht einheitlich zu regeln – Europa bleibt vielgestaltig. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe-Urteil. Beim Recht auf den Tod bleibt Europa pluralistisch](#)

stern, 4.6.2015

Sterbehilfe. Ein Sohn tötet seine Mutter

"Mama, es tut mir leid. Ich halte dir jetzt die Luft an"

Ein Sohn. Eine Mutter. Ein Unfall. Und eine Entscheidung, die den Sohn ins Gefängnis bringt. Denn er hat seine Mutter getötet - aus Liebe. (...)

[stern: Sterbehilfe. Ein Sohn tötet seine Mutter](#)

Ärzte Zeitung, 2.6.2015

Palliativmedizin ist Thema des Monats Juni

Für den Monat Juni hat die Redaktion des "ONKO-Internetportal" das Thema "Palliativmedizin" gewählt. Die Palliativmedizin werde oft als die Gesamtheit lindernder Maßnahmen für die letzten Lebenswochen oder Tage betrachtet, heißt es in einer Mitteilung zum Monatsthema. (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin ist Thema des Monats Juni](#)

Ärzte Zeitung, 1.6.2015

Palliativmedizin. "Keine Therapie auf Teufel komm raus!"

Böse Worte sagte der Schmerz- und Palliativmediziner Dr. Matthias Thöns aus Witten beim Bremer Palliativkongress: "Wir nutzen potenzielle Palliativpatienten als Geldquelle, denn Sterbende und Schmerzpatienten machen alles mit!" (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin. "Keine Therapie auf Teufel komm raus!"](#)

Ärzte Zeitung, 29.5.2015

Stationäre Palliativversorgung. Rausholen, was rauszuholen ist?

"Schwarze Zahlen" in der stationären Palliativversorgung - wichtiges Ziel für Kliniken und kontrovers diskutiertes Thema zugleich. (...)

[Ärzte Zeitung: Stationäre Palliativversorgung. Rausholen, was rauszuholen ist?](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 22.5.2015

Ärztlich assistierter Tod. Die Sterbehilfe gerät in eine Schweigespirale

Soll es Sterbenskranken oder schwer Pflegebedürftigen gesetzlich erlaubt werden, einen früheren Tod mit Hilfe eines Arztes herbeizuführen? In einer Umfrage sprechen sich nun weit weniger Menschen als bisher für den ärztlich assistierten Suizid aus. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Ärztlich assistierter Tod. Die Sterbehilfe gerät in eine Schweigespirale](#)

taz, 22.5.2015

Radikaler CDU-Vorstoß zur Sterbehilfe. Verboten und bestrafen

Drei Arbeitsgruppen diskutieren im Bundestag über neue Regeln für die Sterbehilfe. Zwei CDU-Politiker fordern nun einen Paradigmenwechsel. (...)

[taz: Radikaler CDU-Vorstoß zur Sterbehilfe. Verboten und bestrafen](#)

Die Welt, 22.5.2015

Müssen wir bald möglichst kostengünstig sterben?

Eine Studie zeigt: Mit dem Alter wächst die Skepsis gegen Sterbehilfe. Auch die Jungen können damit wenig anfangen. Nur in der Lebensmitte scheint die Angst vor einem Autonomieverlust besonders groß. (...)

[Die Welt: Müssen wir bald möglichst kostengünstig sterben?](#)

Die Welt, 22.5.2015

Essay. Lebenslang gegen den Tod

Es ist eine Illusion, durch Suizid die Autonomie des Lebens erhalten zu können. Selbstbestimmt sterben heißt, den Tod erdulden lernen (...)

[Die Welt: Essay. Lebenslang gegen den Tod](#)

Ärzte Zeitung, 21.5.2015

EKD-Umfrage. Im Alter sinkt die Angst vor dem Sterben

Die Mehrheit der Deutschen ist sicher: Wird Suizidbeihilfe legalisiert, wächst der Druck auf Menschen, die anderen nicht zur Last fallen wollen. (...)

[Ärzte Zeitung: EKD-Umfrage. Im Alter sinkt die Angst vor dem Sterben](#)

BR 2, 20.5.2015

Christ versus Atheist. Schockenhoff und Birnbacher diskutieren über Sterbehilfe

Noch in diesem Jahr soll im Deutschen Bundestag ein Gesetz zur Regelung der Sterbehilfe verabschiedet werden. Sollte ein Arzt beim Suizid am Lebensende assistieren oder nicht, darüber diskutierten am 19. Mai bei der Eugen-Biser-Stiftung in München der Moraltheologe Eberhard Schockenhoff und der Philosoph Dieter Birnbacher. (...)

[BR 2: Christ versus Atheist. Schockenhoff und Birnbacher diskutieren über Sterbehilfe](#)

Deutschlandfunk, Sprechstunde, 19.5.2015

Int. Prof. Claudia Bausewein: Standards für die palliativmedizinische Versorgung

[Deutschlandfunk: Audio](#)

Die Zeit, 18.5.2015

Sterbehilfe. Ein Hausarzt, der sterben hilft

Die Niederlande gelten als liberales Vorbild für den assistierten Suizid. Aber wann geht die Freiheit zu weit? Unterwegs mit Doktor Kimsma (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Ein Hausarzt, der sterben hilft](#)

Bayernkurier, 16.5.2015

Schmerzen lindern statt Gift verabreichen

Es ist der schwierigste Gesetzgebungsprozess dieser Legislaturperiode - darin sind sich alle Experten einig. Losgelöst von Partei- und Fraktionszwängen debattieren die Abgeordneten des Bundestages derzeit die Neuregelung der Sterbehilfe. (...)

Der Leiter der Palliativmedizinischen Abteilung der anästhesiologischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen, Christoph Ostgathe, unterschied vier Begriffe: „Passive Sterbehilfe“, neuerdings auch als „Sterben zulassen“ bezeichnet, sei gesetzlich erlaubt. Ebenso die „indirekte Sterbehilfe“, die Ostgathe „Therapie am Lebensende“ nannte. Dabei werden Schmerzmittel, falls nötig, so hoch dosiert, dass sich die Lebensdauer des Patienten verkürzen könnte. Gesetzlich erlaubt sei derzeit auch die „Beihilfe zum Suizid“, allerdings für Ärzte aufgrund der Standesordnungen verboten. Gesetzlich verboten sei in Deutschland lediglich die „Tötung auf Verlangen“, so Ostgathe. (...)

[Bayernkurier: Schmerzen lindern statt Gift verabreichen](#)

Die Welt, 15.5.2015

Sterbehilfe. Ein Sexualstraftäter hungert für die Todesspritze

Frank Van Den Bleeken ist der erste Häftling, dem ein Richter in Belgien den Todeswunsch bewilligte. Aber kein Arzt ist dazu bereit. Warum sich auch der Sterbehilfe-Befürworter Wim Distelmans weigert. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe. Ein Sexualstraftäter hungert für die Todesspritze](#)

Süddeutsche Zeitung, 15.5.2015

Debatte in Chile. Junge Sterbehilfe-Aktivistin erliegt schwerer Krankheit

Die 14-jährige Chilenin Valentina Maureira ist nach langer Krankheit gestorben. Das Mädchen war bekannt geworden, nachdem sie Präsidentin Michelle Bachelet um Sterbehilfe gebeten hatte - vergeblich. Sterbehilfe ist in dem lateinamerikanischen Land verboten. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Debatte in Chile. Junge Sterbehilfe-Aktivistin erliegt schwerer Krankheit](#)

Süddeutsche Zeitung, 14.5.2015

Niederlande. Sterbehilfe nicht nur von Ärzten

Ein Gericht spricht einen Mann frei, der seine Mutter beim Suizid unterstützte. In den Niederlanden ist ein Mann, der seiner 99-jährigen Mutter beim Suizid half, freigesprochen worden. Ein Gericht in Arnheim hob eine frühere Verurteilung auf. Das Urteil verschiebt die Grenze des Zulässigen beträchtlich. Demnach dürften in den Niederlanden künftig nicht mehr nur Ärzte Sterbehilfe leisten, wie es das Gesetz vorsieht, sondern unter gewissen Umständen auch andere Personen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Niederlande. Sterbehilfe nicht nur von Ärzten](#)

Presseportal.de, 12.5.2015

ILS Institut für Lernsysteme GmbH. Erstes Fernstudium zum Palliativbegleiter

Neuer Fernlehrgang des ILS Institut für Lernsysteme schließt Lücken in der bundesweiten Ausbildung von Palliativbegleitern. Das ILS entwickelte in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) jetzt erstmals ein Fernstudium zum/r "Palliativbegleiter/in". Deutschlands größte Fernschule bringt damit eine dringend benötigte, flexible Weiterbildung an den Start, die ortsunabhängig für dieses immer wichtiger werdende Berufsfeld qualifiziert. (...)

[Presseportal.de: ILS Institut für Lernsysteme GmbH. Erstes Fernstudium zum Palliativbegleiter](#)

Presseportal.de, 12.5.2015

EKD Evangelische Kirche in Deutschland. Sterbehilfe-Debatte. Die Ängste der Deutschen

Die Legalisierung von ärztlich assistiertem Suizid setzt Menschen unter Druck, ihr Leben vorzeitig zu beenden. Diese Befürchtung teilen laut einer am Dienstag in Hannover vorgestellten Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sowohl Gegner als auch Befürworter der Beihilfe zur Selbsttötung. (...)

[Presseportal.de: Sterbehilfe-Debatte. Die Ängste der Deutschen](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 11.5.2015

Evidenzbasierte Leitlinie zur palliativmedizinischen Versorgung Krebskranker erschienen

Das Leitlinienprogramm Onkologie hat im Mai 2015 die erste S3-Leitlinie zur palliativmedizinischen Versorgung von erwachsenen Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung vorgelegt. Die Leitlinie entstand unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und konzentriert sich zunächst auf die Themenbereiche Atemnot, Schmerz, Obstipation, Depression, Kommunikation, Sterbephase und Versorgungsstrukturen. (...)

[idw: Evidenzbasierte Leitlinie zur palliativmedizinischen Versorgung Krebskranker erschienen](#)

SPIEGEL online, 11.5.2015

Sterbehilfe. Ärzte protestieren gegen Präsident Montgomery

180 deutsche Mediziner fordern von der Bundesärztekammer ein Bekenntnis zur Sterbehilfe. Deren Präsident Montgomery lehnt den ärztlich begleiteten Suizid jedoch entschieden ab - wie auch Gesundheitsminister Gröhe. (...)

[SPIEGEL online: Sterbehilfe. Ärzte protestieren gegen Präsident Montgomery](#)

Süddeutsche Zeitung, 10.5.2015

Ebersberg. Irgendwie und irgendwann

Hospiz-Ausstellung in der Kreisklinik soll Tod enttabuisieren. "Gelebt wird bis zum Schluss." Mit diesen Worten zitierte die Landtagsabgeordnete Doris Rauscher (SPD) Maria Sommer vom Ebersberger Hospizverein. Denn beim Sterben geht es genau darum: Menschen würdevoll zu begleiten, ihnen die Angst vor dem zu nehmen, was da kommt und um das, was sie zurücklassen - und mit palliativmedizinischer Versorgung den letzten Lebensabschnitt gut zu gestalten. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Ebersberg. Irgendwie und irgendwann](#)

Süddeutsche Zeitung, 6.5.2015

Oberhaching. Der Arzt soll entscheiden

Diskussionsteilnehmer in Oberhaching lehnen Gesetzesentwurf zur Sterbehilfe ab. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Oberhaching. Der Arzt soll entscheiden](#)

medizin-aspekte, 5.5.2015

Communicator-Preis 2015 der DFG geht an Prof. Zernikow von der Uni Witten/Herdecke

Der Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft geht in diesem Jahr an den Kinder- und Palliativmediziner Prof. Dr. Boris Zernikow. Der Wissenschaftler von der Universität Witten/Herdecke erhält die mit 50 000 Euro dotierte Auszeichnung für seine engagierte und vielfältige öffentliche Vermittlung der Themen Schmerz, Schmerztherapie und Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen. (...)

[medizin-aspekte: Communicator-Preis 2015 der DFG geht an Prof. Zernikow](#)

Ärzte Zeitung, 4.5.2015

Sterbehilfe. Was taugen die Argumente in der Debatte?

In einer neuen Publikation hat das "Frankfurter Forum" Forderungen, den Rechtsrahmen für Sterbehilfe zu ändern, einer kritischen Überprüfung unterzogen. Das Fazit fällt skeptisch aus. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe. Was taugen die Argumente in der Debatte?](#)

taz, 4.5.2015

Messe sperrt Sterbehilfe-Verein aus. Worüber geschwiegen werden muss

Die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben darf nicht an einer Fachmesse Ende der Woche in Bremen teilnehmen. Das hat die Evangelische Kirche durchgesetzt. (...)

[taz: Messe sperrt Sterbehilfe-Verein aus. Worüber geschwiegen werden muss](#)

Süddeutsche Zeitung, 3.5.2015

Dachau. Die Scheu nehmen

Auf dem ersten Dachauer Palliativtag sind sich die Experten und auch die Zuhörer einer abschließenden Podiumsdiskussion einig, dass vor allem die Angehörigen von Sterbenden besser informiert sein müssen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Dachau. Die Scheu nehmen](#)

Deutschlandfunk, 2.5.2015

Palliativmedizin. Diese Initiative reicht nicht aus

Die Versorgung sterbenskranker Menschen gerade auch in Pflegeheimen müsse dringend verbessert werden, kommentiert Dirk Birgel, Chefredakteur "Dresdner Neueste Nachrichten", im DLF. Die Initiative von Gesundheitsminister Hermann Gröhe reiche da nicht aus. Gerade auch in ländlichen Bereichen müssten die Strukturen verbessert werden. Dafür müsse die Gesellschaft insgesamt bereit sein, mehr dafür zu zahlen. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativmedizin. Diese Initiative reicht nicht aus](#)

Deutschlandfunk, 30.4.2015

Palliativ-Versorgung. "Gestorben wird nicht nur in Hospizen"

Die von der Bundesregierung beschlossene Ausweitung der Hospiz- und Palliativversorgung sei wichtig, reiche aber in bestimmten Bereichen noch nicht aus, sagte Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, im DLF. Vor allem in Krankenhäusern und Heimen gebe es noch erheblichen Verbesserungsbedarf. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativ-Versorgung. "Gestorben wird nicht nur in Hospizen"](#)

[ARD-Mediethek: Audiobeitrag](#)

Deutschlandradio Kultur, 30.4.2015

Begleitung sterbender Menschen. "Wir brauchen Palliativberatung in Krankenhäusern"

"Wir sprechen über Sterbehilfe, ohne dass die Menschen über die Möglichkeiten der Palliativmedizin ausreichend informiert sind", sagt die Berliner Ärztin Petra Anwar. Nach Meinung der Medizinerin kommt die Debatte über Sterbehilfe daher zu früh. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Begleitung sterbender Menschen. "Wir brauchen Palliativberatung in Krankenhäusern"](#)

WDR 5, 30.4.2015

Interview - Palliativversorgung. "Palliativ-Versorgung weiter ausbauen"

(...) Gesundheitsminister Gröhe (CDU) will die Versorgung sterbenskranker Menschen verbessern. Was taugt sein Gesetzentwurf? Im Morgenecho-Interview Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. (...)

[WDR 5: Interview - Palliativversorgung. "Palliativ-Versorgung weiter ausbauen"](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 30.4.2015

Zur Kommentierung freigegeben. Patientenleitlinie "Palliativmedizin"

Laienverständliche Versionen ärztlicher Leitlinien sind im Leitlinienprogramm Onkologie verpflichtend. Jetzt steht die neue Patientenleitlinie "Palliativmedizin für Patientinnen und Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung" bis zum 30. Mai 2015 zur öffentlichen Konsultation im Internet bereit. Betroffene, Interessierte und Experten sind eingeladen, den Text kritisch zu lesen und dem Redaktionsteam ihre Kommentare zu schicken. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Zur Kommentierung freigegeben. Patientenleitlinie "Palliativmedizin"](#)

Ärzte Zeitung, 29.4.2015

Sterbehilfe. Kabinett beschließt Palliativgesetz

Das Bundeskabinett hat den Gesetzentwurf zur Hospiz- und Palliativversorgung von Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) verabschiedet. Schon im Vorfeld gab es Kritik von Grünen und Patientenschützern - ihnen geht der Entwurf nicht weit genug. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe. Kabinett beschließt Palliativgesetz](#)

Deutsches Ärzteblatt, 29.4.2015

Politik. Bundeskabinett verabschiedet neues Hospiz- und Palliativgesetz

(...) Eine bessere palliativmedizinische Versorgung in den Krankenhäusern forderte der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Lukas Radbruch. Nur rund 15 Prozent der bundesweit rund 2.000 Krankenhäuser verfügten über Palliativstationen.

[Ärzteblatt: Bundeskabinett verabschiedet neues Hospiz- und Palliativgesetz](#)

Deutsches Ärzteblatt, 29.4.2015

Palliativmedizin – für alte und junge Menschen

Mit dem Hospiz- und Palliativgesetz, dessen Entwurf das Bundeskabinett jetzt beschlossen hat, verfolgt Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe das Ziel, ein flächendeckendes Angebot an Palliativ- und Hospizleistungen in ganz Deutschland zu schaffen. Die Diskussion über die einzelnen Maßnahmen des Gesetzes wird hoffentlich die Palliativmedizin in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin – für alte und junge Menschen](#)

tagesschau.de, 29.4.2015

Regierung billigt Palliativgesetz. Sterbende sollen besser betreut werden

Todkranke Menschen sollen in Deutschland zukünftig besser versorgt werden. Das Bundeskabinett billigte dazu einen Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Gröhe. Grünen und Sozialverbänden geht der Entwurf nicht weit genug. (...)

[tagesschau.de: Regierung billigt Palliativgesetz. Sterbende sollen besser betreut werden](#)

Die Zeit, 29.4.2015

Palliativmedizin und Hospiz. Regierung will Todkranke besser unterstützen

Hospize und palliativmedizinische Angebote flächendeckend – das will das Kabinett gesetzlich festschreiben. Altenpfleger sollen als Sterbebegleiter geschult werden. (...)

[Die Zeit: Palliativmedizin und Hospiz. Regierung will Todkranke besser unterstützen](#)

Deutschlandfunk, 29.4.2015

Neues Pflegegesetz. Ob stationär, zuhause oder im Pflegeheim

(...) Was kann das neue Gesetz dazu beitragen, dass Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt besser betreut werden, weniger leiden und selbstbestimmter leben und sterben können? Wie können die Bundesländer dieses Ziel unterstützen? So setzt die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin auf eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Pflegeheimen und Hospizdiensten. (...)

[Deutschlandfunk: Neues Pflegegesetz. Ob stationär, zuhause oder im Pflegeheim](#)

Deutschlandfunk, 29.4.2015

Palliativmedizin. Kabinett beschließt mehr Geld für Hospize

Die Bundesregierung will die Versorgung todkranker und sterbender Menschen verbessern. Schwerkranken sollen einem Gesetzentwurf zufolge künftig weit umfassender betreut werden - egal ob zu Hause, in Heimen, Hospizen oder Krankenhäusern. Verbänden reichen die Pläne nicht. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativmedizin. Kabinett beschließt mehr Geld für Hospize](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 29.4.2015

DGP fordert Palliativbeauftragte für jedes Krankenhaus und jede stationäre Pflegeeinrichtung

„In jedem Krankenhaus und jeder stationären Pflegeeinrichtung sollte es einen verantwortlichen Palliativbeauftragten geben.“ unterstreicht Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), anlässlich des heute dem Bundeskabinett vorgelegten Gesetzentwurfs zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland. (...)

[idw: DGP fordert Palliativbeauftragte für jedes Krankenhaus und jede stationäre Pflegeeinrichtung](#)

BR, 29.4.2015

Neues Palliativgesetz. Sterbende sollen besser betreut werden

Todkranke und sterbende Menschen sollen künftig besser betreut werden - ob zu Hause, in Heimen, Hospizen oder Krankenhäusern. Das ist das Ziel eines Gesetzentwurfs zur Hospiz- und Palliativversorgung, den das Bundeskabinett beschlossen hat. (...)

[BR: Neues Palliativgesetz. Sterbende sollen besser betreut werden](#)

MDR, 29.4.2015

Bundesregierung. Mehr Geld für Palliativmedizin und Demenzkranke

Die Bundesregierung hat Gesetze auf den Weg gebracht, um drängende Probleme bei der Versorgung Demenzkranker und in der Palliativmedizin anzugehen. Im Kern soll mehr Geld für die Pflege Demenzkranker bereitgestellt werden. Zudem sollen die Krankenkassen Sterbebegleitung besser vergüten - egal ob zu Hause, in Pflegeheimen oder in Krankenhäusern. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin – für alte und junge Menschen](#)

Die Zeit, 28.4.2015

Sterbehilfe. Im Zweifel gegen die Freiheit

Der Bundestag diskutiert darüber, die Selbstbestimmung über das Sterben einzuschränken: Die letzte Freiheit wird wegbefohlen. Die Rechtskolumne (...)

[Die Zeit Sterbehilfe. Im Zweifel gegen die Freiheit](#)

Süddeutsche Zeitung, 27.4.2015

Dachau. Würdevolles Ende

Eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ärztlich assistierter Suizid" möchte Aufmerksamkeit schaffen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Dachau. Würdevolles Ende](#)

Süddeutsche Zeitung, 23.4.2015

Palliativmedizin stationär und daheim. Netzwerk für ein würdiges Ende

Medizinische Einrichtungen und Hospizvereine aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach gründen miteinander die Oberland Hospiz- und Palliativversorgung GmbH, um Sterbenden und Angehörigen zu helfen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativmedizin stationär und daheim. Netzwerk für ein würdiges Ende](#)

Ärzte Zeitung, 22.4.2015

Sterbehilfe und Beihilfe zum Suizid sind zwei paar Schuhe

Die Koalition hat angekündigt, die Beihilfe zum Suizid gesetzlich regeln zu wollen. In einem Beschluss sprechen sich die Regierungsfaktionen jetzt gegen aktive Sterbehilfe aus. Das zeigt das Dilemma um zwei ähnlich lautende Begriffe. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe und Beihilfe zum Suizid sind zwei paar Schuhe](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 22.4.2015

Sterbehilfe Du darfst - Sterbehilfe soll bleiben, wie sie ist

Es gibt keinen Grund, die Beihilfe zur Selbsttötung unter Strafe zu stellen. Seit 1813 verzichtet Bayern, seit 1851 Preußen für die Selbsttötung auf jede Sanktion. Auch ihre Veranlassung oder Unterstützung wird straffrei. Die gegenteilige Entscheidung Sachsens und Badens setzt sich 1871 nicht durch. Der Reichsstrafgesetzgeber entscheidet sich für Straffreiheit. Dabei ist es bis heute geblieben. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe Du darfst - Sterbehilfe soll bleiben, wie sie ist](#)

taz, 22.4.2015

BGH-Richter über Beihilfe zum Suizid. „Positive Kultur des Sterbens“

BGH-Richter Thomas Fischer plädiert für eine Legalisierung der Tötung auf Verlangen. Die Sorge vor stark steigenden Suizid-Zahlen hält der Jurist für übertrieben. (...)

[taz: BGH-Richter über Beihilfe zum Suizid. „Positive Kultur des Sterbens“](#)

Ärzte Zeitung, 21.4.2015

Gastbeitrag zur Sterbehilfe. Eine Medizin ohne Tötung, aber mit Augenmaß!

Der Begriff "Sterbehilfe" wird oftmals falsch verwendet, was für Verunsicherung sorgt, bemängelt Thomas Sitte. In einem Gastbeitrag stellt der Vorstandsvorsitzende der Deutschen PalliativStiftung heraus, worum es bei der Hospiz- und Palliativversorgung wirklich geht. (...)

[Ärzte Zeitung: Gastbeitrag zur Sterbehilfe. Eine Medizin ohne Tötung, aber mit Augenmaß!](#)

WDR, 21.4.2015

Sterbehilfe in der Diskussion. Ein Thema, das bewegt

Beim Thema Sterbehilfe gehen die Meinungen weit auseinander. Es betrifft Patienten, Angehörige und Ärzte und wirft viele Fragen auf. Gemeinsam mit unseren Studiogästen und Hörern suchen wir nach Antworten.

[WDR: Sterbehilfe in der Diskussion. Ein Thema, das bewegt](#)

NDR, 18.4.2015

Kirche. "Wir brauchen keine Ärzte, die töten"

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Hamburger Hauptkirche St. Katharinen ist am Sonnabend die bundesweite "Woche für das Leben" eröffnet worden. Unter dem Thema

"Sterben in Würde" befasst sich die Aktion mit der gesellschaftlichen und politischen Debatte um assistierten Suizid sowie dem Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden. Zu dem Eröffnungsgottesdienst kamen die Spitzen der beiden großen Kirchen in Deutschland. (...)

[NDR: Kirche. "Wir brauchen keine Ärzte, die töten"](#)

katholisch.de, 18.4.2015

Gemeinsam für das Leben

Wenn die Deutschen ans Sterben denken, haben sie vor allem Angst vor Schmerzen, Übelkeit oder Luftnot. Für 86 Prozent ist dies die größte Sorge, wie eine Umfrage des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) 2014 ergab. Angst vor Apparatemedizin und unerträglichen Schmerzen ist auch der Grund dafür, dass die Zustimmung zu Sterbehilfe hoch ist. (...)

[katholisch.de: Gemeinsam für das Leben](#)

Frankfurter Neue Presse, 18.4.2015

FNP-Serie über Palliativmedizin. Das Lindern von Leiden

Palliativmedizin – manche Menschen verstehen sie rasch miss und reduzieren sie auf zwei Themenbereiche – die passive und aktive Sterbehilfe oder das Hospiz. Mit beidem liegt man indes falsch. In einer fünfteiligen Serie beschreibt die FNP das breitgefächerte Thema genauer und berichtet über Möglichkeiten. Im ersten Teil geht es um das Engagement dreier Ärzte. (...)

[Frankfurter Neue Presse: FNP-Serie über Palliativmedizin. Das Lindern von Leiden](#)

Süddeutsche Zeitung, 17.4.2015

Erlangen. Erster Lehrstuhl für Palliativmedizin

Die erste bayerische Professur für Palliativmedizin wird regulärer Lehrstuhl der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Erlangen. Erster Lehrstuhl für Palliativmedizin](#)

Deutsches Ärzteblatt, 17.4.2015

Themen der Zeit. Pro und Kontra: Patientenverfügungen

Ist es sinnvoll, eine Patientenverfügung zu verfassen? Die Meinungsbreite in der Diskussion ist groß. Die einen, wie Prof. Dr. phil. Lukas Radbruch, halten Patientenverfügungen für hilfreich, wenn Patienten in ihnen ihre Prioritäten und Werte festlegen. Andere, wie Prof. Dr. phil. Niels Birbaumer, halten Patientenverfügungen vor Eintritt der Erkrankung für nicht notwendig. Zwei Seiten einer noch nicht abgeschlossenen Diskussion. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Themen der Zeit. Pro und Kontra: Patientenverfügungen](#)

Die Welt, 17.4.2015

Hilfe bei Suizid. "Das Verbot der Sterbehilfe wäre ein Rückschritt"

140 deutsche Strafrechtler wollen Suizidassistenten als Teil der Sterbebegleitung weiterhin zulassen. Im Gespräch mit der "Welt" wehrt sich ein Initiator des Aufrufs gegen Kritik der Verbotsanhänger. (...)

[Die Welt: Hilfe bei Suizid. "Das Verbot der Sterbehilfe wäre ein Rückschritt"](#)

Die Welt, 17.4.2015

Kirchen befassen sich mit Sterbehilfe und Medien - Rotstift in EKKW

In Hessen treffen sich die evangelischen Kirchen zu ihren Frühjahrssynoden. Neben inhaltlichen Themen geht es auch um Geldsorgen. Die EKHN Hessen-Nassau trifft sich vom 23. bis 25. April in Frankfurt, die EKKW Kurhessen-Waldeck in der gleichen Zeit im nordhessischen Kloster Haydau in Morschen. (...)

[Die Welt: Kirchen befassen sich mit Sterbehilfe und Medien - Rotstift in EKKW](#)

Universitätsklinikum Erlangen, 17.4.2015

Das Leben feiern - Perspektiven der Palliativmedizin in Bayern

Festsymposium aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der Palliativmedizinischen Abteilung am 20.04.2015. Vor fünf Jahren wurden in Erlangen neue Wege beschritten: Die Einrichtung der Palliativmedizinischen Abteilung am Universitätsklinikum Erlangen und die Etablierung eines Lehrstuhls für Palliativmedizin an der FAU Erlangen-Nürnberg waren entscheidende Schritte hin zur optimalen Versorgung Schwerstkranker am Lebensende. (...)

[Universitätsklinikum Erlangen: Das Leben feiern - Perspektiven der Palliativmedizin in Bayern](#)

Süddeutsche Zeitung, 14.4.2015

Dachau. Begleitung auf dem letzten Weg. Erster Dachauer Palliativtag informiert über Hospizarbeit

Wenn das Leben zu Ende geht, soll jeder Mensch vertrauen können auf eine professionelle wie einfühlsame Begleitung und Betreuung, die sich an seinen persönlichen Vorstellungen und Werten orientiert. (...) Aber nach wie vor sei diese Unterstützung nicht allgemein bekannt, weder bei Bürgern noch in Fachkreisen. Der als Fachtagung konzipierte Palliativtag soll deshalb Wissen vermitteln, zudem die Vernetzung aller haupt- und ehrenamtlichen Kräfte im Bereich der Palliativversorgung stärken. Im Zentrum des Programms stehen die fünf zentralen Leitsätze zur Palliativversorgung, die 2010 von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband sowie der Bundesärztekammer in einer "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" formuliert wurden. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Dachau. Begleitung auf dem letzten Weg](#)

Ärzte Zeitung, 14.4.2015

Hospizgesetz. Entwurf stößt auf breite Zustimmung

Der Referentenentwurf zum Hospiz- und Palliativgesetz findet bei Kassen und Ärzteverbänden viel Unterstützung. "Schwerstkranke und sterbende Menschen benötigen menschliche Zuwendung und umfassende Hilfe, um ein Leben in Würde bis zum Schluss führen zu können. (...) Auch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) lobt den Entwurf. "Aktuell steht die Palliativversorgung in Deutschland an der Schwelle zur Regelversorgung. (...)

[Ärzte Zeitung: Hospizgesetz. Entwurf stößt auf breite Zustimmung](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14.4.2015

Sterbehilfe. Strafrechtler wenden sich gegen strengere Gesetze

Weit mehr als hundert Professoren und Praktiker sprechen sich in einem Aufruf dagegen aus, dass die Strafbarkeit der Sterbehilfe ausgeweitet wird. Sie warnen vor einem „Systembruch, dessen Auswirkungen nicht absehbar sind“. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Strafrechtler wenden sich gegen strengere Gesetze](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 13.4.2015

Qualität vor Quantität in der Hospiz- und Palliativversorgung!

„Der Qualitätssicherung in der Hospiz- und Palliativversorgung kommt zukünftig eine überragende Bedeutung zu.“ unterstreicht Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), anlässlich des vom Bundesgesundheitsministerium vorgelegten Entwurfs eines Hospiz- und Palliativgesetzes. Die DGP begrüßt das Gesetzesvorhaben in einer aktuellen Stellungnahme ausdrücklich. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Qualität vor Quantität in der Hospiz- und Palliativversorgung!](#)

Domradio, 13.4.2015

Bundesweite Aktionswoche für Sterben in Würde. Kirchen mischen sich ein

Mit einem ökumenischen Gottesdienst wird am kommenden Samstag in Hamburg die bundesweite "Woche für das Leben" eröffnet. Die Aktion der beiden großen Kirchen steht in diesem Jahr unter dem Motto "Sterben in Würde". (...)

[Domradio: Bundesweite Aktionswoche für Sterben in Würde. Kirchen mischen sich ein](#)

Die Welt, 12.4.2015

Der Tod zweiter Klasse im Pflegeheim

Gesundheitsminister Gröhe will medizinische und pflegerische Hilfen am Lebensende verbessern. Experten kritisieren, dass er zu wenig für Heimbewohner tue. Das kann Folgen für die Sterbehilfe haben. (...)

[Die Welt: Der Tod zweiter Klasse im Pflegeheim](#)

Ärzte Zeitung, 10.4.2015

Palliativversorgung. Finanzielle Anreize für Kliniken geplant

Die Politik setzt einen finanziellen Anreiz zum Ausbau der Palliativversorgung in den Krankenhäusern. Die Kliniken erhalten die Möglichkeit, für Palliativstationen individuelle Entgelte mit den Kassen zu verhandeln. (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativversorgung. Finanzielle Anreize für Kliniken geplant](#)

Die Zeit, 10.4.2015

Sterbehilfe. Wie frei ist der letzte Wille?

Selbstbestimmung ist der wichtigste Punkt in der Sterbehilfe-Debatte: Unter welchen Bedingungen ein Patient über sein Lebensende entscheiden darf. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Wie frei ist der letzte Wille?](#)

Ärzte Zeitung, 7.4.2015

Westfalen-Lippe. Palliativversorgung ist nun flächendeckend

Westfalen-Lippe hat die allgemeine und die spezielle ambulante Palliativmedizin eng miteinander verzahnt. Damit ist es gelungen, für schwerstkranke und sterbende Menschen die Versorgung in der Fläche sicherzustellen. (...)

[Ärzte Zeitung: Westfalen-Lippe. Palliativversorgung ist nun flächendeckend](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 1.4.2015

Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“. Bewerbungsfrist bis 30.4. verlängert

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) verleiht in diesem Jahr zum achten Mal den mit 10.000 € dotierten „Anerkennungs- und Förderpreis für Ambulante Palliativversorgung“. Stifter ist die Grünenthal GmbH. Anträge für den Preis können noch bis zum 30. April 2015 beim Präsidenten der DGP eingereicht werden. (...)

Informationsdienst Wissenschaft: Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“. Bewerbungsfrist bis 30.4. verlängert